

Kurz berichtet

Timo Gebhart droht
mehrmonatige Haftstrafe

Timo Gebhart von Fußball-Zweitligist 1. FC Nürnberg muss sich vor Gericht verantworten. Dem 25-Jährigen wird vorgeworfen, eine Frau in einem Lokal geschlagen und gewürgt zu haben. Bei einer Verurteilung droht dem Ex-Profi des VfB Stuttgart eine bis zu einjährige Haftstrafe.

Ödegaard will nach Madrid

Der vom FC Bayern München und anderen internationalen Topvereinen umworbene Norweger Martin Ödegaard (16) wechselt laut diversen Medienberichten zum spanischen Fußball-Rekordmeister Real Madrid.

Real muss bangen

Real Madrid muss um die Titelverteidigung im spanischen Fußball-Pokal bangen. Die Königlischen verloren das Achtelfinal-Hinspiel der Copa del Rey beim Stadtrivalen und Meister Atletico 0:2 (0:0). Raul Garcia per Foulelfmeter (58.) und Jose Gimenez per Kopf (77.) trafen für den Gastgeber.

Augsburg angelt sich Hojbjerg

Pierre-Emile Hojbjerg (19) vom Fußball-Bundesligisten FC Bayern München wird bis Saisonende leihweise für den Liga-Konkurrenten FC Augsburg spielen.

Gerrard geht in die USA

Nach 16 Jahren beim FC Liverpool wechselt der ehemalige englische Fußballnationalspieler Steven Gerrard im Sommer zu den Los Angeles Galaxy in die USA.

Deutsche kommt, Lorch geht

Fußball-Oberligist SGV Freiberg hat Mittelfeldmann Michael Deutsche (22) ablösefrei von Regionalligist FC Homburg verpflichtet. Dagegen wird Mittelfeldspieler Jeremias Lorch (19) zum Drittligisten SG Sonnenhof Großaspach wechseln.

Ali aus Krankenhaus entlassen

Boxlegende Muhammad Ali (72) verlies nach zwei Wochen das Krankenhaus in Louisville (USA). Der Verdacht auf eine Lungenentzündung bestätigte sich nicht.

Trauer um Danny Held

Der frühere Eishockey-Spieler der Bietheim Steelers, Danny Held, ist im Alter von 53 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben. Der gebürtige Kanadier spielte von 1996 bis 2000 im Sturm des Zweitligisten, in den vergangenen zehn Jahren coachte er Bietheimer Teams von der Jugend bis zu den Aktiven. Held (16 Länderspiele) nahm für Deutschland an der WM 1987 teil.

Volleyballfrauen
siegen souverän

Gegen den Köpenicker SC ist nicht einmal eine Topleistung nötig

VON TOM BLOCH

STUTTGART. Zurück in Stuttgart: Die Wiedersehensfreude mit den ehemaligen MTV-Spielerinnen Nora Elwassim und Nadja Schaus war groß – ein Grund für Geschenke war es jedoch nicht. Volleyball-Bundesligist Allianz MTV Stuttgart hat den Tabellenzehnten Köpenicker SC vor knapp 800 Zuschauern mit 3:0 (25:18, 25:21, 25:17) geschlagen. Dabei war über die 74 Minuten



Alles im Griff beim Heimspiel: Die Stuttgarterinnen Kim Renkema (hinten) Foto: Baumann

Lehrstunde für Biathletinnen

Ausgerechnet beim Heim-Weltcup in Oberhof wird das deutsche Quartett deutlich abgehängt

Zu ungenau, zu langsam – schlichtweg nicht konkurrenzfähig. Die junge deutsche Biathlon-Staffel scheitert beim Heim-Weltcup an den Nerven und muss sich mit Platz zehn begnügen. So schlecht war in Oberhof noch nie ein deutsches Frauen-Quartett.

OBERHOF (dpa/sid). Ausgerechnet hier, ausgerechnet in Oberhof haben die deutschen Staffel-Küken bitteres Lehrgeld gezahlt. Die junge Mannschaft hat mit Platz zehn das bisher schlechteste Ergebnis im Thüringer Wald eingefahren. Luise Kummer (21), Vanessa Hinz (22), Karolin Horchler (25) und Franziska Preuß (20) leisteten sich neben einer Strafrunde neun Nachlader. „Wir sind nicht zufrieden. Wir wollten mehr“, sagte Bundestrainer Gerald Höning nach dem verpatzten Wettkampf vor 8000 Zuschauern.

Das erste Staffelfrennen der Saison hatte Deutschland in Hochfilzen noch gewonnen und sein enormes Potenzial angedeutet. Die anspruchsvolle Strecke und die einmaligen Rahmenbedingungen in Oberhof waren nun jedoch eine Nummer zu groß.

Vor allem mit der Trefferquote haderte der Coach: „Wir haben eine starke Schießmannschaft. Aber es ist uns nicht gelungen, dies rüberzubringen.“ Höning brach trotz des Rückstandes von 3:31 Minuten auf Sieger Tschechien über die 4 x 6 Kilometer eine Lanze für das Team: „Vor der großen Oberhofer Kulisse war es für die junge Mannschaft ein Rennen, um zu lernen. Wir sind auf dem Weg, eine Mannschaft zu formen, da muss man auch solche Wettkämpfe hinnehmen.“

Schon nach dem ersten Schießen war die Staffel praktisch chancenlos. „Da war eigentlich alles gelaufen, was die vorderen Plätze betrifft“, sagte Höning. Die Gründe liegen auf der Hand. Gerade einmal 22 Jahre jung war die deutsche Formation im Schnitt, das Staffelfrennen in Oberhof gleich für drei Athletinnen Neuland. Weil Franziska Hildebrand, als Sechste im Gesamtweltcup die beste Deutsche, wegen einer Erkältung auf den Start verzichtete, feierte Horchler im Weltcup ihr Staffeldébüt. Kummer und Hinz waren sogar noch nie in Oberhof gelaufen. „Die Kulisse im Stadion ist der Wahnsinn. Die Leute schreien so laut, das ist für uns etwas ganz Neues“, sagte Hinz sichtlich beeindruckt. Als sie diese Worte sprach, hatte das junge Quartett schon keine Chance mehr.

Die sonst so treffsichere Kummer konnte im Liegendanschlag die fünf Scheiben auch mit ihren drei Nachladern nicht abräumen und musste in die Strafrunde. „Die Aufregung hat auf jeden Fall eine Rolle gespielt“, gab sie später zu. Im Stehendanschlag traf sie dann wieder mit traumwandlerischer Sicherheit. Auch Hinz hatte am Schießstand ihre Probleme, benötigte drei Ersatzpatronen. Horchler brauchte nur einen Nachlader, war aber in der Loipe schwach und übergab als Elfte an Preuß. Sie übernahm mit mehr als drei Minuten Rückstand und schaffte es noch in die Top Ten. „Es ist schade, vor allem vor den Fans. Aber da kann man keinem einen Vorwurf machen“, meinte Preuß.



Horchler übergibt an Preuß (li.): Da hatte das deutsche Team aber schon keine Chance mehr Foto: dpa

Info

Bundestrainer Kirchner setzt auf die Silber-Staffel

Herren-Bundestrainer Mark Kirchner vertraut im Teamrennen beim Biathlon-Weltcup in Oberhof an diesem Donnerstag (14.15 Uhr/ZDF) dem Quartett, das bei den Olympischen Spielen 2014 auf Rang zwei gestürzt war. „Den Plan haben wir vor Weihnachten anklingen lassen. Daran hat sich nichts geändert“, sagte Kirchner. Damit wird das Quartett des Deutschen Skiverbandes (DSV) in der Besetzung Erik Lesser (Frankenhain), Daniel Böhm (Buntenbock), Arnd Peiffer (Clausthal-Zellerfeld) und Simon Schempp (Uhing) antreten. Vor allem hinter dem Einsatz von Lesser, der zuletzt wegen ge-

sundheitlicher Probleme etwas kürzertrat, stand ein Fragezeichen. „Manchmal muss man ja ein bisschen vorsichtig sein. Er hat über die Feiertage aber gut trainiert“, sagte Kirchner. Dementsprechend positiv blickt der 44-jährige dem Kräfteressen mit der Konkurrenz entgegen. Es sei immer der Plan, sagte Kirchner, „nur Athleten ins Rennen zu schicken, die völlig gesund sind. Das ist eine gute Besetzung, und ich denke, dass wir gerüstet sind.“ Überraschend ist der Einsatz von Ex-Weltmeister Peiffer. Der 27-jährige war in dieser Saison bislang noch nicht unter die ersten 15 gelaufen. (dpa)

Langläufer
verbessern sich
Stück um Stück

Verhaltene Freude im DSV-Lager auf der vierten Etappe der Tour de Ski

TOBLACH (sid/dpa). Denise Herrmann und Nicole Fessel haben die Stürze von Val Müstair in positive Energie umgewandelt und auf der vierten Etappe der Tour de Ski angegriffen. Über fünf Kilometer in der klassischen Technik kam das Duo aus Oberwiesenthal und Oberstdorf in Toblach auf die Ränge elf und zwölf. Eine Klasse für sich war erneut Marit Björgen aus Norwegen, die auch den vierten Tagesabschnitt für sich entschied und ihrem ersten Tour-Sieg entgegenläuft.

„Ich war nach dem Katastrophentag in Val Müstair geladen und wollte unbedingt Wiedergutmachung. Das ist ganz gut gelungen. Ich hätte mir aber gewünscht, unter die besten zehn zu kommen“, meinte Herrmann, die nach der 15-Kilometer-Verfolgung an diesem Donnerstag die Tour beendet und sich auf den Sprint-Weltcup in Otepää/Estland vorbereitet. Auch Nicole Fessel war zufrieden. „Mir hat die kalte Luft den Atem verschlagen, aber es lief schon ganz gut. Jetzt hoffe ich am Donnerstag auf eine gute Gruppe, damit wir die Zeitrückstände etwas zulaufen können“, sagte die Allgäuerin.

Bei den Herren machte Titelverteidiger Martin Johnsrud Sundby (Norwegen) als Dritter beim Sieg des Kasachen Alexej Poltoranin Boden auf Spitzenreiter Petter Northug gut. Vor dem 25-Kilometer-Rennen an diesem Donnerstag hat er nur noch 1,5 Sekunden Rückstand. Thomas Bing als 23. war über 10 Kilometer klassisch bester Deutscher. „Ich habe langsam das Gefühl, dass es voran geht. Das fehlte mir bislang im gesamten Saisonverlauf“, sagte Bing, der in Val Müstair am Dienstag mit dem Einzugs ins Viertelfinale überrascht hatte.

Ammann auf Weg
der Besserung

SCHWARZACH (sid). Der Schock in der Szene nach dem Horror-Sturz von Simon Ammann sitzt tief, zumindest gab es keine neue Hiobsbotschaft. Nach Angaben des Schweizer Skiverbandes erlitt der viermalige Olympiasieger beim Schlussspringen der Vierschanzentournee lediglich eine schwere Gehirnerschütterung. Verbandssprecher Christian Stahl hatte die schlimmsten Befürchtungen bereits zerstreut und erklärt, Ammann befinde sich in stabilem Zustand: „Er ist ansprechbar und kann alles bewegen. Er bleibt im Spital, wo sein Zustand überwacht wird.“ Der 33 Jahre alte Ammann, der sich im Krankenhaus von Schwarzach befindet, benötigt viel Ruhe. Eine erste Entwarnung, wonach Ammann voll bewegungsfähig sei, hatte es an der Schanze in Bischofshofen gegeben. Unmittelbar nach dem Sturz war der Skispringer kurz bewusstlos gewesen.

GROSSE AUSWAHL AN REDUZIERTEN MARKENARTIKELN

Winter Träume – zu kleinen Preisen.



Entdecken Sie ausgewählte Outdoor- und Reisemarken der aktuellen Wintersaison – jetzt zu besonders attraktiven Preisen!

unter anderem:



VERANTWORTLICH: GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG GMBH, BARGKOPPELSTIEG 10-14, 22145 HAMBURG.

Globetrotter Ausrüstung Stuttgart
Tübinger Straße 11 (Gerbertviertel), 70178 Stuttgart
Montag bis Samstag: 10:00 – 20:00 Uhr
Telefon: 0711/722 644-0
E-Mail: shop-stuttgart@globetrotter.de

Globetrotter.de
Ausrüstung

Geschenke werden aber auch deshalb nicht verteilt.